

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Druckpreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 57.

Sonnabend, 9. März 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Reizgebühren 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Reizpreis 12 Pfg.) Zeitraumber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Döhnel in Riesa.

Pferdevormusterung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 20. April 1911 (Nr. 92 des Rieser Amtsblattes) werden die Gemeindevorstände und Gutsvorsteher des Bezirkes davon in Kenntnis gesetzt, daß die Pferddevormusterung in nächster Zeit fortgesetzt werden soll. Die voriges Jahr bereits aufgestellten Listen behalten ihre Gültigkeit und sind nur durch Zusätze bezw. durch Wegstreichungen in Abgang gekommener Pferde zu ergänzen. Der nähere Zeitpunkt der Pferddevormusterung wird für jeden Ort noch durch besondere Verfügung bekannt gegeben werden.

Großenhain, den 7. März 1912.

215 D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Die Chemische Fabrik von Heyden, Aktiengesellschaft in Rabenau, beabsichtigt, ihre Fabrikanlage auf dem Grundstücke Nr. 873 des Grundbuchs für Randschütz durch Aufstellung bezw. Ergänzung der zweiten Schwefelsäure-Apparatur zu erweitern.

Zu Gemäßheit der §§ 17 und 25 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verluß binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet hier anzubringen.

Großenhain, am 7. März 1912.

434 d F.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Donnerstag, den 14. März 1912, vorm. 11 Uhr kommt im Restaurant zur „Wartburg“ in Neugröbba — als Versammlungsort — eine Wanduhr (Felschwinger) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 8. März 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis Ende September ds. Jahres ist der Bedarf an Kartoffeln und Grünwaren für das unterzeichnete Regiment zu vergeben. Bewerber wollen bis 20. ds.

Mit. mit der Zentral-Verkaufsstelle in Verbindung treten und Preisangebote mit entsprechender Aufschrift bis dahin an genannte Stelle einreichen.

Riesa, am 8. März 1912.

3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32.

Der Bedarf an Kaffee, Kolonialen und Badwaren soll auf die Zeit vom 1. 4. 1912 bis 31. 3. 1913 und der Bedarf an Wollereiswaren und Kartoffeln auf die Zeit vom 1. 4. 1912 bis 30. 9. 1912 für die Küche der I. Abteilung 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 verdingen werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen zur Einsichtnahme im Stabsgebäude I./68 Zimmer Nr. 15 aus. Die Angebote sind versiegelt und auf dem Umschlag mit der Aufschrift „Angebot auf Küchenlieferungen“ versehen bis zum 18. d. M. einzusenden.

Küchenverwaltung I./68.

Der Bedarf an Kolonial-, Bad-, Gemüse-, Milchwaren und Bier für die Küche der Kommandantur und der im Barackenlager unterzubringenden Truppen, sowie die Abnahme des Spüllichts und der Knochen von den Küchen der Kommandantur für die Zeit vom 1. 4. 1912 bis 31. 3. 1913 sollen öffentlich vergeben werden. Hierzu ist Termin auf Freitag, den 15. März 1912, 4 Uhr nachm., im Zimmer Nr. 6 des Kommandanturgebäudes anberaumt.

Die Angebote sind versiegelt und auf dem Umschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Küchenlieferung“ oder „Angebot auf Abnahme der Küchenabfälle“ versehen, bis zu obigem Zeitpunkt postfrei einzusenden. Bedingungen liegen im vorgenannten Zimmer zur Einsichtnahme aus. Alle Bewerber sind bis zum 22. März 1912 an ihr Gebot gebunden.

R. B. Jethain, den 7. März 1912.

Königliche Kommandantur.

Handelschule Riesa.

Weitere noch beabsichtigte Anmeldungen für die Handelschule, Lehrlingsabteilung, Vor- oder Vollschule, Mädchenabteilung

werden baldigst erbeten.

Riesa, den 9. März 1912.

E. Dehne, Direktor.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 9. März 1912.

—* Blagmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 10. März 1912 von 11³⁰ bis 12³⁰ Uhr mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompeterkorps des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 nach folgendem Programm: 1. Kaiser-Friedrich-Marsch von Friedemann. 2. Ouverture z. Op. „Reiche Kavallerie“ von Suppé. 3. Kubade Printaniere von Lacombe. 4. Luxemburg-Walzer a. d. Opt. „Der Graf von Luxemburg“ von Fall. 5. O du my Darling a. d. Opt. „Mit Dudelsack“ von Nelson. 6. Polpourci a. d. Opt. „Die Hedermaas“ von Strauß.

—* Unter Vorsitz des Kgl. Bezirksschulinspektors Herrn Dr. Barthel fand am Freitag in der Schule zu Gröbba eine Versammlung der Lehrerschaft des Schulinspektionsbezirk Großenhain (Gruppe Riesa-Land) statt. Nach einer unterrichtlichen Behandlung des Lehrstoffes im Rechnen für das 4. Schuljahr erstreckten sich die Beratungen auf den nunmehr im Druck erscheinenden Lehrplan für den Rechenunterricht in den einfachen Volksschulen des Bezirks. Zum Schluß erfolgten Mitteilungen für den inneren und äußeren Schulbetrieb.

—* Aus dem Haus für eines Cafés am Kaiser-Wilhelm-Platz wurde gestern ein Fahrrad gestohlen; das dem Reisenden Sauer aus Langenberg gehörte. Der Dieb wurde heute in Döbitz festgenommen. Seine Verhaftung erfolgte, als er das gestohlene Fahrrad verkaufen wollte. Es ist ein stellenloser Fleischergehilfe namens Wilhelm Arendt aus Paderborn. — Ein Fahrrad diebstahl wurde gestern früh 1/8 Uhr in einem Grundstück an der Weststraße in Gröbba verübt. Das gestohlene Fahrrad ist ein „Germania“-Rad und trägt die Nr. 705 316. Ein Bäuerling, der den Dieb gesehen hat, bezeichnet diesen als einen etwa 175 Zentimeter großen Menschen, der dunkel gekleidet war. Er ist mit dem Rade nach Riesa zu gefahren. Sächsischen Wahrnehmungen wolle man der Gendarmerie oder der Polizei mitteilen. — Ein am 2. Januar ds. Js. vor einem Restaurant in der Bahnhofstraße gestohlenes Fahrrad konnte gestern wiedererlangt werden. Der Besondere nahm an der hier stattgefundenen Rekrutenmusterung teil und bemerkte hierbei bei einem anderen Gefellungsbedingten sein Rad. Der junge Mensch hatte das Fahrrad von dem Dieb gekauft, hat aber keine Kenntnis von dem Diebstahl gehabt. Der Dieb konnte bereits ermittelt werden.

— Ballon „Feyhen I“ des Königlich Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt führte am Mittwoch, den 6. März eine erfolgreiche Tagesfahrt aus. Unter Führung des Herrn Gottlob Dietel startete der Ballon 10 Uhr 15 Min. vormittags in Randschütz und landete nachmittags 3 Uhr nach genügender Fahrt sehr glatt bei Buchwerber, Kreis Friedeberg. Die Landung erfolgte infolge herannahenden Gewitters, welches auch mit Hagelschlag dreiviertel Stunden nach der Landung in dem Augenblick, als der Ballon fertig verpackt und verladen war, eintrat. Ballon „Elbe“ des Vereins startete in Randschütz Dienstag nachts 2 Uhr 5 Minuten, um eine Vollmondfahrt auszuführen. Im Korbe befanden sich als Fahrer Freiherr v. Hochow (Strauch), Herr Dietel (Leipzig) und die Herren Wessel und Händsch. Die Fahrt war zunächst von unbeschreiblicher Schönheit, fand jedoch ein jähes Ende dadurch, daß bereits 7 Uhr vormittags ein heftiges Gewitter aufzog, welches die Fahrer nach 300 Kilometer Fahrt zur sehr glatten Landung bei Samter zwang.

— Der Kahn des Schiffseigners Raumann aus Aken, beladen mit 11 000 Zentner Kohlen, fuhr infolge vorherigen Ausweichens eines anderen Kahnens auf das Deck bei Stelka. Am anderen Tag sollte das Schiff durch einen anderen Kahn geleitet werden. Dem Aufseher kam es jedoch beim Ferannehmen der Vorderanker ab. Infolgedessen jagte dieser stark gegen den Raumannschen Kahn, wobei dem Raumannschen Kahn der eigene Anker in die Bordens gedrückt wurde, so daß der Kahn schnell sank.

— Der Landwirtschaftliche Spar- u. Vorschußverein in Großenhain, e. G. m. b. H. hat seinen Jahresrechnungsbereich über das 39. Verwaltungsjahr 1911 herausgegeben. Nach diesem Bericht hat sich der Verein auch im vergangenen Jahre in aufsteigender Linie bewegt. Der Gesamtumsatz betrug im Rechnungsjahr 1911: 49 200 991,21 Mark gegen 45 136 357,12 Mark im Vorjahre. Das Sparanlage-Konto erfuhr wiederum einen Zuwachs von 826 153,64 Mark und stieg auf 15 455 991,40 Mark. Daraus stehen an Werten (Depositen, Effekten, Forderungen aus Vorschüssen, Wobarden und Konto-Korrent, Wechsel- und Barbestand, Geschäftshaus nebst Einrichtung) gegenüber in Summa 15 574 491,40 Mark. Im oberirdischen, Spezial- und Effekten-Reservefonds sind zusammen 1 027 023,43 Mark vorhanden, welche 6,64 Prozent des Einlegerguthabens entsprechen. Der Verein zählt 772 Mitglieder, die mit einer Kassensumme von 1 544 000 Mk. garantieren. Der erzielte

Reingewinn im vergangenen Jahre betrug 67 155,54 Mk. Die 39. Generalversammlung des Vereins findet Sonnabend, den 23. März, nachmittags 1/3 Uhr im Saale des Hotel de Saxe statt, in der u. a. Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinnes erfolgen soll.

—* Eltern und Vormünder werden, wenn die in ihrer Obhut befindlichen Kinder ein Handwerk erlernen wollen, gut daran tun, sich vor Abschluß des Lehrvertrags darüber Gewißheit zu verschaffen, ob der Lehrherr auch die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzt. Jeder Handwerker, der diese Befugnis hat, muß zum Beweise dessen entweder ein mit dem Stempel der Gewerkeammer versehenes Zeugnis über die bestandene Meisterprüfung oder eine Bescheinigung der unteren Verwaltungsbehörde (Stadtrat bezw. Amtshauptmannschaft) vorzeigen können. Ist ein Gewerbetreibender nicht im Besitze eines solchen Ausweises und hat er auch keinen zur Lehrlingsanstellung berechtigten Vertreter in seinem Betriebe, so darf er keinen Handwerkslehrling annehmen; die trotzdem etwa bei ihm zugebrachte Zeit gilt nicht als Lehrzeit; ein bei ihm etwa ausgebildeter junger Mann geht aller Vorteile der geregelten handwerklichen Lehrlingsausbildung verlustig. Lehrherren, die, ohne die Anleitungsbefugnis zu haben, sich mit der Lehrlingsanstellung befassen, können gegebenenfalls bestraft werden. Der Lehrvertrag ist schriftlich in drei gleichlautenden Ausfertigungen abzuschließen, von denen eine der Lehrherr und die zweite der Lehrling oder dessen gesetzlicher Vertreter erhält, während die dritte an die Gewerkeammer, oder, wenn der Lehrherr einer Innung angehört, an diese einzureichen ist. Die Außerachtlassung dieser Bestimmungen zieht ebenfalls Strafe nach sich.

—* Vom Landesverein Sächsischer Heimatklub wird uns geschrieben: Sobald der Winter mit seiner grimmigen Räte vorüber ist und die ersten Strahlen der Frühlingssonne die Fluren bescheinen, verlassen die Bewohner der Stadt ihr warmes Zimmer, um in Gottes freier Natur das Erwachen des Lenzes zu beobachten. Die ersten Vögel des Frühling, die Röhren der Saalweide und der Haselnußhaude zeigen, daß die Herrschaft des Winters bereits gebrochen ist und der Frühling vor der Tür steht. Wie erhabend ist nicht die Auferstehung der Natur! Jung und alt freut sich des herrlichen Anblicks. Soll man es da für möglich halten, daß es Menschen gibt, die die Natur dieser ersten Frühlingboten bezaubern? Ein einzelnes Reis am Hute des frohen Wanderers ist sicher gegönnt. Aber nein, mit großen Sträuben kommen die Spaziergänger heim, um sie in kurzer Zeit in einem Glase

Rich. Schwade
Riesa, Tel. 23.

Fabrikation künstlicher Mineralwässer
und Brauseisemonaden

aus filtriertem
teilmfreien Wasser.

Allein-
verkauf
von „Alfina“ bestes alkoholfreies Tafel-
und Erfrischungsgetränk.

brocht ist. ...

um sechs ist der kleine Bühnenraum fast geöffnet und fast immer werden hier Szenen gespielt.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 9. März 1912.

Berlin. Nach einer gestern Abend vom Allgemeinen deutschen Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe im Verein mit der Berliner Ortsgruppe getroffenen Entscheidung erfolgt die allgemeine Auslieferung in der Herrenmählschneiderei heute um 7 Uhr nicht nur in Berlin, sondern auch in 157 anderen deutschen Städten.

Prag. Durch Feuer ist ein Teil der Juckerzaffinerie von Barcs Bleibig in Schwan vernichtet worden. Der Schaden beläuft sich auf eine Million Kronen.

Hamburg. Obwohl die hiesigen Gaswerke über reichlichen Kohlenvorrat verfügen, fällt die Direktion der Werke doch mit Rücksicht auf den englischen Auslandsparität für angebracht und schränkt darum auch den Verbrauch für Straßenbeleuchtung auf die Hälfte ein.

London. Die Regierung hat die Bergarbeiter und die Zechenbesitzer aufs neue eingeladen, gemeinsam mit den Regierungsvertretern zusammenzukommen.

London. Die Regierung hat die Bergarbeiter und die Zechenbesitzer aufs neue eingeladen, gemeinsam mit den Regierungsvertretern zusammenzukommen.

führen. Aber mit Rücksicht auf die Schwierigkeit, ohne gegenfällige Aussprache weiter zu kommen, habe sie sich zu diesem neuen Schritte entschlossen.

London. Die Zeitungen erörtern in der Einladung des Premierministers zu einer gemeinsamen Konferenz der Zechenbesitzer und der Bergleute ein günstiges Zeichen, ohne indessen sie überschätzen zu wollen.

London. Der parlamentarische Korrespondent der Times meldet: Es sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß der nächste Flottentag eine Verminderung um etwa 20 Millionen Mark aufweisen werde.

Paris. Nach einer Zeitungsmitteilung werden in diesem Jahre die Herbstmanöver südlich von der Loire stattfinden. Es werden 140 000 Mann und 20 Fliegerabteilungen mit 120 Flugzeugen daran teilnehmen.

Konstantinopel. Das Kriegsministerium veröffentlicht eine Mitteilung, nach der die türkischen und arabischen Streitkräfte Marsch nach der Wiedereinnahme obermalis räumen mußten, da die Italiener, durch Verstärkungen unterstützt, auf 3 Seiten angriffen.

Kanton (Ohio). Präsident Taft hielt gestern hier eine Rede, in der er sich abfällig über die Agitation äußerte, die das Vertrauen zum Kapital zu gefährden trachte.

München. Im Zusammenhang mit den Pekingereignissen erteilte Juan Shikai den Generalgouverneuren die Weisung, die Truppen von ihren Polizeiposten zu befreien, sie außerhalb der Stadt zu halten, verdächtige Truppen zu entlassen und den Schutz der Städte ausschließlich der Polizei anzuvertrauen.

Schanghai. Die republikanischen Behörden in Schanghai beginnen vorfristig, die Truppen aufzulösen. Etwa 400 Mann, hauptsächlich aus Hangschau, haben die Waffen und Uniformen ausgeliefert und für einen Monat Sold erhalten.

Ranking. Die Nationalversammlung hat folgendes Programm angenommen: Juan Shikai wird nach Ablegung des Amtes dem Präsidenten der Kantinger Nationalversammlung die Namen der Kabinettsmitglieder telegraphisch mitteilen.

Tientsin. Französische Truppen hielten vorgestern Abend am Bahnhofe 200 chinesische Soldaten an und entwaffneten 80; die übrigen luden ihre Gewehre.

Die Sage war geläufig, bis ein chinesischer Offizier eintraf und die Chinesen überredete, sich zurückzuziehen. Nachmittags wurde eine starke Abteilung chinesischer Soldaten, die sich Tientsin näherte, angehalten und von französischen und japanischen Truppen entwaffnet.

Choi. Nach Ausbesserung der Landstraße Dschuisa-Choi sind hier zum erstenmale russische Militärautomobile eingetroffen.

Christiania. Von einem besonderen Bericht (Kontter). Die Zeitungen Nyttposten und Tidens-Tegn veröffentlichen heute den ausführlichen Bericht über die Expedition des Norwegers Amundsen zum Südpol. In dem Berichte heißt es u. a.: Am 1. Februar 1911 begannen unsere Arbeiten im fernsten Süden.

Heutige Berliner Kassa-Kurse

Table with 3 columns: Name of instrument, Rate, and another column. Includes Deutsche Reichsbank, Reichsbank, etc.

Die Kießer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Kieja

empfehlen sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren und zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. Laut Verordnung des K. S. Justizministeriums vom 13. März 1900 dürfen bei ihrer Gründung im Sinne des § 1808 des Bürgerlichen Gesetzbuches eingetragen werden.

Kurzzeit der Dresdner Börse vom 9. März 1912.

Large table with multiple columns containing stock market data, including names of companies, their stock prices, and other financial indicators.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft Abteilung Kieja a/G. Includes address: Bahnhofstr. 2, Telefon 65.

Ausstellung

Neuester Frühjahrs-Konfektion

für

Damen, Herren und Kinder etc.

in meinen sämtlichen Schaufenstern
vom 10.—18. März

Kaufhaus Germer

Inh. Paul Asbeck
Riesa, Wettinerstrasse 33.

Gardinen



Künstler-Gardinen

in elfenbein, crème und weiß

Madras-Künstler-Gardinen

— besondere Neuheit —

Tüllstoffe und Madras

zur Anfertigung von Künstler-Gardinen und Stores

Engl. Tüll-Gardinen

vom Stück und abgepaßt

Stores, Tüll-Bettdecken, Scheiben-Gardinen

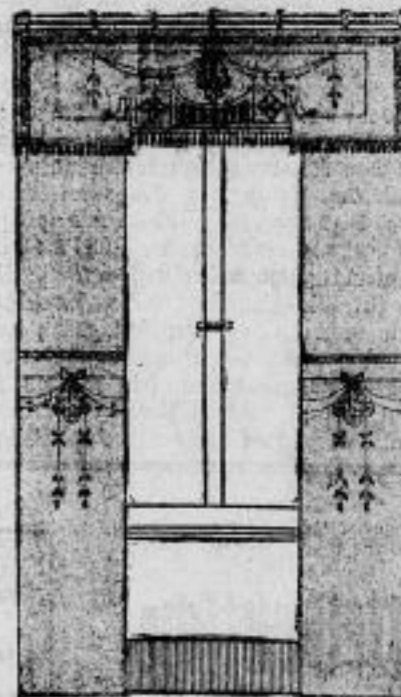
Tüll-Falbeln, Vitragenstoffe

Dekorations-Stoffe Möbel-Cretonnes

Leinen-Tischdecken

Leinen-Gardinen

bei billigsten Preisen in unerreicht großer Auswahl.



Ernst Müller Nachflg., Inh. Paul Wende

Hauptstrasse 79, gegenüber der Apotheke.

Elbterrasse.

Fernsprecher Nr. 380.
Großer Versand
von erstklassigen Bieren
in Siphons.

ff. Preiselbeeren,

ff. Heidelbeeren,
ff. Kirschen
empfiehlt **R. Schnelle.**

Hotel Gesellschaftshaus.

Albert Büsch-Bonneschly's Marionetten-Theater
und Theatrum-mundi.

Sonntag, den 10. März: Der verwunschene Prinz
(Luftspiel). Im Theatrum-mundi: Ein Schützenfest.
Anfang 1/9 Uhr.

Nachmittag 3 Uhr, Anfang 1/4 Uhr, Familienvorstellung:
Das tapfere Schneiderlein oder Sieben auf einen Streich (Märchen). Daraus Theatrum-mundi.

Um zahlreichen Besuch bittet Büsch-Bonneschly.

Obstbäume Erdbeerpflanzen

jetzt beste Pflanzzeit
empfiehlt in besten Qualitäten

Alfred Büttner

Baum- und Rosenhülsen — — — Fruchtplantagen

==== Panitz-Nieja. ====

Selbstgefertigte Schulranzen, Schultaschen, Heftmappen

empfiehlt in reicher Auswahl

R. Deutschmann,

Goethestr. 76.

Die heutige Nr. umfasst
14 Seiten.
Hierzu Nr. 10 des „Orgäbler
an der Elbe“.

1. Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Notizen- und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktionen verantwortlich: Kurtur Gähnel in Riesa.

Nr. 57.

Sonntag, 9. März 1912, abends.

65. Jahrg.

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Nach einer über Wien aus Konstantinopel nach Rom gelangten Meldung ist die vom türkischen Kriegsdirektorium verbreitete Nachricht, daß es den Türken und den Arabern gelungen sei, Margheb wieder zu besetzen, ganz unrichtig. Bei dieser letzten Aktion haben die Türken und Araber eine wirkliche Niederlage mit sehr erheblichen Verlusten erlitten. Margheb befindet sich im festen Besitze der italienischen Truppen. — Wie die Mailänder Blätter melden, wird die Einberufung eines neuen Jahrganges der Reserve unausbleiblich sein, schon deshalb, weil die Notwendigkeit, noch eine Division nach der Cyrenaika zu entsenden, sich immer gebieterischer geltend macht. — Der italienische Kreuzer Calabria begann vorgestern abend um 8 Uhr die Beschießung von Scheif Said, zog sich aber, als die Türken das Feuer erwiderten, in nördlicher Richtung zurück.

Tagesgeschichte.

Blätterstimmen zur Reichstagspräsidentenwahl.

In der ganzen hiesigen Presse macht sich ein Gefühl der Erregung bemerkbar, daß die Reichstagspräsidentenwahl ihre endgültige Regelung gefunden hat. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Es ist ein Zufallspräsidium, dem die ihm eigentlich gebührende Ruhezuge fehlt. Die „Deutsche Tageszeitung“ erklärt: Die fortschrittliche Volkspartei habe gestern ihre Zugehörigkeit zur Sozialdemokratie bekundet und bestätigt. Das Präsidium dürfe es niemals vergessen, daß es Präsidium der Minderheit ist. Die „Post“ attestiert dem neuen Präsidium, daß es auf konservativen Kräften in sein Amt geschickt sei. Die „Tägl. Rundschau“ meint: Das neue Präsidium sei zwar nicht viel besser als das alte, doch seien die Gewählten taugliche und geschäftskundige Parlamentarier. In der „Germania“ heißt es: Jemand, der die Entwicklung der Präsidentenwahl nicht kennt, und nicht genügend verfolgte, muß sie für einen Karnevallstanz halten. Die „Nationalzeitung“ sagt: Seit dem Zusammenstoß zwischen Bebel und Schiffer war es klar, daß die Nationalliberalen keinen Sozialdemokraten wählen könnten. Im „Berl. Tageblatt“ heißt es: Die heutige Zusammensetzung des Präsidiums drückt die Tatsache aus, daß der Schwerpunkt bei der nationalliberalen Partei liegt. Die Bahn für Reform ist frei. Die „Börsliche

Zeitung“: Das deutsche Bürgertum wird es nicht als ungünstig betrachten, daß das Präsidium nicht der getreue Spiegel der Zusammensetzung des Reichstages sei. Die „Morgenpost“: Es widersinnig es ist, daß die stärksten Parteien nicht im Präsidium vorhanden sind, so erfüllt es doch mit Genugtuung, daß die Gefahr eines schwarz-blauen Blodes wiederum beseitigt ist. Die „Freisinnige Zeitung“ erklärt: Die Wiederwahl Kaempfs entspreche der Verteilung der Machtverhältnisse im Reichstag. Daß die fortschrittliche Volkspartei das Präsidium stellt, ist nur logisch, denn sie als die mittlere der drei linken Parteien ist am geeignetsten, die Linke zu repräsentieren. Der „Vorwärts“: So ist es denn der Rechten und der Regierung gelungen, den Sozialdemokraten ihre berechtigten Ansprüche vorzuenthalten. Wir werden stärker werden, und was die Herren uns jetzt versagen, werden wir erdingen aus eigener Kraft.

Der Gesundheitszustand in der französischen und in der deutschen Armee.

„Das Land muß es erfahren, die Nation muß endlich den Gesundheitszustand ihrer Armee erkennen, muß der Tatsache ins Auge sehen, daß Frankreich in pathologischer Beziehung an der Spitze der Nationen marschiert“, mit diesen Worten beginnt der Chef der Medizinisch-Statistischen Abteilung der französischen Armee, Dr. Binet-Sangle, einen Vortrag, den er im Journal veröffentlicht und der in der Erkenntnis gipfelt, daß es so wie bisher in der französischen Armee nicht weiter gehen könne. Auf Grund eines umfangreichen amtlichen Zahlenmaterials vergleicht Dr. Binet den Gesundheitszustand der französischen Truppen mit dem der deutschen, italienischen, österreichischen, englischen und russischen Truppen und kommt zu dem Ergebnis, daß auf allen Gebieten Frankreich am schlechtesten abschnidet. Der französische Militärarzt weist dabei mit besonderem Nachdruck auf die unvergleichlich viel besseren Verhältnisse in der deutschen Armee hin und die Gegenüberstellung der entsprechenden Zahlen gibt in der Tat für Frankreich ein geradezu trostloses Bild. Die Krankheitszahl erreichte in den Jahren 1903—1907 auf je 1000 Soldaten folgende Ziffern. In der deutschen Armee erkrankten an Mäusen von 1000 Mann 0,62, in Frankreich dagegen nicht weniger als 12,31. Bei Scharlach lauten die Zahlen für Frankreich 3,70, für das deutsche Heer 0,68. Für Typhus: Frankreich 1,37, Deutschland 0,54; für Rheumatismus:

Frankreich 18,27, Deutschland 7,68, für Ruhr: Frankreich 1,95 und Deutschland 0,12. Mit besonderem Nachdruck weist Dr. Binet auf die schlimmen Verwüstungen hin, die die Parotitis, der berüchtigte Piegerveter, der Volkskraft Frankreichs zufügt. Bei dem Stillstand der französischen Bevölkerungszunahme gewinnt dieses Leiden eine besondere Bedeutung, weil fünf von hundert der Kranken dabei die Zeugungskraft einbüßen. Im Jahre 1900 mußte man in der französischen Armee nicht weniger als 11 227 Fälle von Parotitis feststellen; damit scheiden gegen 600 junge Männer von der Fortpflanzung der Rasse endgültig aus. In der Zeit 1903 bis 1907 zählte man in der französischen Armee auf je 1000 Soldaten nicht weniger als 18,66 Fälle von Parotitis, während für die deutsche Armee im gleichen Zeitraum die Zahl 0,83 beträgt. In diesem Zusammenhang spricht der französische Mediziner von den sanitären Verhältnissen in Deutschland mit der größten Anerkennung. „Der Desinfektionsdienst in Deutschland ist ungleich viel besser organisiert als bei uns. Städte wie Berlin, Köln, Hamburg, Kiel usw. bieten uns hierin ein Vorbild, selbst in den kleinsten Städten fehlen Desinfektionsanstalten nicht, und dadurch erklärt sich auch der ungleich bessere Gesundheitszustand in der deutschen Heere. Im Vergleich mit unserer Armee registriert man im deutschen Heere: zweimal so wenig Fälle von Typhus, Genickstarre und Influenza, fünfmal so wenig Fälle von Scharlach, sechsmal so wenig Typhus, 16 mal so wenig Ruhr, 21 mal so wenig Pocken und 22 mal so wenig Parotitis wie im französischen Militärdienst. Und dabei,“ so schließt der französische Mediziner, „will ich garnicht von der Schwindsucht sprechen, die bei uns dreimal so viel Soldaten heim sucht, als in Deutschland.“

Deutsches Reich.

Der Kaiser traf gestern in Begleitung des Prinzen Heinrich mit Gefolge in Automobilen um 12¹/₂ Uhr vor dem Verwaltungsgebäude des Norddeutschen Lloyd in Bremen ein und besichtigte in der Vorhalle das Modell des Kaiser-Friedrich-Denkmals. Der Kaiser nahm darauf die übrigen Räumlichkeiten in Augenschein. Als der Kaiser am Fenster des Erkers erschien, brachten ihm die im Hofe versammelten Arbeiter lebhaftes Ovationen dar. Im Versammlungsraum des Aufsichtsrates nahm der Kaiser einen ihm gebotenen Willkommenstrunk entgegen und begab sich nach etwa halbstündigem Verweilen

Moderne Nacharten. Gute Stoffe.

Schürzen aller Art.

Sauberste Näharbeit. Größte Auswahl.

Adolf Ackermann

Größtes Spezial-Reinens- und Wäschehaus am Platz. — Wettinerstr. 14.

Coupons-Einlösung

Sämtliche am 1. April 1912 fällige

Coupons, Dividendenscheine und gelöste Wertpapiere

lösen wir bereits von heute ab speisenfrei ein. **Mündelsichere Anlagewerte** halten wir stets vorrätig.

Riesa, 5. März 1912.

Rieser Bank.

Sternwollen sind die besten **Strickgarne**

wo nicht zu haben, werden Bezugsquellen genannt von **Sternwoll-Spinnerei** :: Altona-Bahrenfeld ::

Zu haben in Riesa bei: **Ernst Mittag.**

Konfirmandenstiefel

u. Schuhe in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Richard Gast, Seerhausen.

Einen Vollen Damen-Vorlats-Knopfstiefel unter Selbstkostenpreis billig zum Ausverkauf.

Dienstag, den 12., sollen im Gasthof zu Vorh **für alle Brauereigesäße**

in einzelnen Posten von vormittag 11 Uhr an freihändig verkauft werden. Der Besitzer.

Richters Radfahrbahn

Hauptstraße 60.

Einzigere Fernbahn am Platz mit D. R. G. M. Fernapparat, mühelos u. leichtes Lernen. Fallen beim Erlernen ausgeschlossen.

Kursus nur M. 5.—

Größte Auswahl in neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen nur erstklassiger Firmen wie Wanderer, Stoemer, Opel u. Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb für Fahrräder, Nähmaschinen, Automobile usw.

Neuanlagen und Umänderungen von Gas, elektrischen Klingeln und Telefonen.

Stets gute gebrauchte Räder am Lager, auch werden dieselben zu billigen Preisen vertrieben.

Eingang **M. F. Schließer.** Ausgang **Hauslar.**

Zementfalzziegel

rot und blauschwarz, billige leichte wetterbeständige Bedachung, **Zementröhren** in verschiedenen Weiten, **Brunnenringe, Abdeckplatten, Rinn-, Rand- und Ausgusssteine, Tor- und Jalousien, Tür- und Fenstergewände, Flur- und Trottoirplatten, glatte und feilenmilierte Hohlblöcke, Waschküchler, Einfassungen für alle Zwecke, Zementdielen für Zwischenwände und Decken, **Mosaikplatten** in verschiedenen neuen Mustern, **grade und gekrümmte Eisen-Betonpfosten** für Draht-Staket- und Bretterzäune, **Barriercen, Wegweiser, Laternenpfähle, Warnungstafeln, Klebtafeln** usw. sowie sämtliche Zementwaren fabrikt zu billigen Preisen**

Bernh. Matthes, Röderrau am Bahnhof.

In Kunststein-Zement in Säcken und ausgewogen.

Das im hiesigen Bezirke im Jahre 1912 benötigte Steinmaterial zu Gießen und Wegen, wie 7019 cbm Klarschlag, 650 cbm Feinschlag, 180 cbm Steingrus und 1510 cbm Padlager soll vergeben werden. Die Preislisten hierfür sind beim unterzeichneten Bauamt bis 16. März d. J. gegen Hinterlegung von 50 Pf. zugänglich Porto und Bestellgeld oder gegen Nachnahme zu entnehmen. Bei rechtzeitiger Einreichung des vollständigen Preisangebotes wird der hinterlegte Betrag unter Abzug etwaigen Portos zurückgezahlt.

Königliches Eisenbahn-Bauamt Riesa.

Möbel

Kaufen Sie solid und preiswert und finden reiche Auswahl bei

Johannes Enderlein, Tischlermeister, Niederlagstr. 2. Tel. 197.



Im Hofgebäude im Automobil nach dem Kaiserkeller, um einer Einladung des Senats zum Frühstück zu folgen. Das Publikum bereitet dem Kaiser allenthalben lebhaftes Ovationen. Im Kaiserkeller hatte sich ein außerordentlich zahlreiches Publikum eingefunden. Der Kaiser verweilte bis 3 Uhr 10 Min. im Kaiserkeller. Beim Verlassen des Kaiserkellers wurden ihm wiederum herrliche Ovationen dargebracht. Die Abfahrt erfolgte 3 Uhr 19 Min. Der Kaiser traf 9 Uhr 45 Min. auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin ein.

Auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung der bayerischen Abgeordneten kam es zu dem Kapitel Arbeitslosenversicherung. Nach den Ausführungen einiger Abgeordneter erhob sich der neue Minister Freiherr v. Boden und erklärte, er sei von der Art der Geschäftsordnung der Kammer überrascht. Er habe sich für die Maul- und Klauenseuche, aber nicht für die Arbeitslosenversicherung vorbereitet. Darüber entstand auf der linken Seite des Hauses großes Gelächter. Der Abgeordnete Köhl sagte, die Rede des Ministers erinnere ihn an seine Schulzeit; da habe es in seiner Klasse auch einige Schüler gegeben, die hier und da erklärten, auf dieses oder jenes Thema hätten sie sich nicht vorbereitet, aber über ein anderes wüßten sie schon etwas zu sagen. Abg. Freiherr v. Haller sagte unter großem Gelächter: Er beantrage und er hoffe auf die gütige Unterstützung des Antrages durch die gesamten mittelstandsfreundlichen Abgeordneten des Zentrums, daß demnächst der kleine Befähigungsmaßstab für Minister in Bayern einzuführen ist.

Die für heute, Sonnabend, anberaumte Besprechung der bundesstaatlichen Finanzminister in Berlin ist, wie aus parlamentarischen Kreisen geschwieben wird, auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Damit sind alle Gerüchte, daß sich der Bundesrat schon mit Wehrvorlagen beschäftigt, als erledigt zu betrachten. Der gegenwärtige Stand der Wehrvorlagen ist vielmehr folgender: Die sachlichen Beratungen zwischen den Ressorts über die Höhe der Forordnungen sind abgeschlossen; in dieser Beziehung ist nach mühevollen Verhandlungen Einigung erzielt worden. Die Schwierigkeit liegt augenblicklich nur in der Delikatessefrage. Hier gibt es nur zwei gangbare Wege: entweder man greift auf die Erbschaftsteuer zurück, oder man verfährt entsprechend den in der Zentrumsdenkschrift gemachten Vorschlägen und setzt verschiedene Einkommensteuern im Etat höher ein und schafft damit, allerdings vorerst auf dem Papiere, höhere Einnahmen. Der Gedanke, Vermögenssteuern einzuführen, scheitert an dem entschiedenen Widerstand des Bundesrats. Die Entscheidung über die Deckung der Wehrvorlagen liegt heute beim Reichskanzler, der die preussischen Stimmen abgibt und damit den maßgebenden Einfluß ausübt. Es tritt auch mit großer Bestimmtheit das Gerücht auf, daß die Stellung des Staatssekretärs Wernuth ernstlich gefährdet ist, da dieser sich auf bestimmte Vorschläge festgelegt hat, die er mit der ihm eigenen Energie verteidigt, trotzdem wenig Aussicht besteht, daß er im Bundesrat durchbringen wird. — In der Kreuzzeitung erscheint der Magdeburger Justizrat Schenk zur Deckung für die Wehrvorlage an Stelle der bisher von den Bundesstaaten erhobenen Stempelsteuer eine einheitliche Reichsstempelsteuer einzuführen. Diese in der bisherigen Höhe erhobene Steuer würde etwa 100 Mill. bringen. Dadurch würden die bisherigen Konkurrenz auf diesem Gebiete zwischen dem Reich und den Bundesstaaten beseitigt und außerdem die mit dem Reichsstempel versehenen Urkunden freizügig für das ganze Reich.

Zur Streikbewegung der deutschen Bergarbeiter wird weiter gemeldet: In Böhmen steht man dem drohenden Ausbruch eines Bergarbeiterausstandes mit ziemlicher Ruhe entgegen, da hier erhebliche Lagerbestände, namentlich in Koks und in Bricketts, vorhanden sind. Andererseits rechnet man damit, daß ein erheblicher Teil der Belegschaften sich dem Ausstand nicht anschließen werde, und dieser deshalb, sowie auch wegen der unzureichenden Streikrassen nicht von langer Dauer sein kann. — Der Präses des katholischen Knappenhundes der Erzdiözese Köln bittet in einem Aufruf dringend, sich nicht an einem etwaigen Streik zu beteiligen und der Parole des Gewerkschafts zu folgen, den sie jetzt in dem aufgedrungenen schweren Kampfe energisch unterstützen müßte. — Auf der Abnützige Weltende und den Besen der Gewerkschaft Deutscher Kaiser wurden die Schlichter um 37 Pfg. pro Schicht, die gesamten Löhne um 8 bis 10 Prozent erhöht. Die Belegschaft zeigt keinerlei Streikgefühle. — Die Obersteinsten Neuesten Nachrichten melden: In der gestrigen in Kattowitz abgehaltenen Versammlung der fünf Bergarbeiterverbände wurde beschlossen, an die Direktionen der einzelnen Hütten und Gruben Oberschlesiens eine neue Eingabe auf Gewährung einer 15prozentigen Lohn-erhöhung zu richten, und zwar vom 1. April ab, sowie auf Befreiung größerer Lohnunterstütze zwischen gleichaltrigen Arbeitern. Zur Begründung wird ausgeführt, daß die Löhne seit dem Jahre 1908 ständig gesunken seien und bis heute ihre volle Höhe noch nicht erreicht hätten, während andererseits die Kosten des Lebensunterhaltes sich bis um 100 Prozent erhöhten.

Schina.
Das Viermächte-Bankensyndikat hat gestern 1 Million Taels an die provisorische Regierung ausgezahlt. Es wird erwartet, daß vor Ablauf der nächsten Woche weitere 7 Millionen Taels an die chinesischen Regierungsbehörden in Peking und Peking überwiesen werden. In ganzen wird die Regierung voraussichtlich den Bestand der Bankengruppe bis zu einer Höhe von monatlich stehenden Millionen Pfund Sterling für die nächsten 6 Monate in Anspruch nehmen, und die Bankengruppe ist augenblicklich damit beschäftigt, eine Antelke für diesen Zweck zustande zu bringen. Der Kontakt wird demnächst untergebrochen werden. — Nordchina ist bis auf vereinzelte

Ausführungen von Maroburen ruhig. Das Gerücht, daß Truppen aus dem Süden zur Wiederherstellung der Ordnung herangezogen, ist unwahr. Russland und Japan vermehren die Zahl ihrer Besatzungstruppen weit über Bedarf. Drei Bataillone Japaner sind in Tientsin eingetroffen, sechshundert Russen folgen.

Die Entdeckung des Südpols.

Die unklaren Nachrichten der letzten beiden Tage, die von einer ähnlichen Polenbedeckungsbeobachtung melden, wie wir sie — allerdings weniger glaubwürdig — an dem nördlichen Bruder des Südpols unserer Erde erlebt haben, sind durch die Meldungen, die am Abend des gestrigen Freitags einliefen, einwandfrei zunächst dahin bestätigt worden, daß der Norweger Roald Amundsen am Südpol tatsächlich gewesen ist.

Die von Wellington aus verbreiteten Depeschen, die den Namen, den Südpol erreicht zu haben, für den Engländer Scott in Anspruch nehmen, haben sich, wie der „Berl. Post.“ feststellt, als absolut falsch erwiesen. Es ist vielmehr anzunehmen, daß Scott nicht der Entdecker des Südpols ist. Sir Ernest Shackleton, der bekanntlich vor einigen Jahren bis auf weniger als 100 geographische Meilen dem Südpol nahe gekommen war, meint, daß Amundsen unter sehr günstigen Bedingungen eine sehr schnelle Fahrt zurückgelegt habe. Wahrscheinlich sei er im Oktober 1911 von der Prinz of Wales Bay unter dem 78.44 Grad südlicher Breite abgegangen, wo ihn nur 676 geographische Meilen von dem Südpol trennten. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß Amundsen einen neuen günstigeren Weg als den dem Shackleton bekannten über die von 9000 bis 11.000 Fuß hohen Beardmore Berge gefunden habe, die dem Südpol vorlagern. Die Worte „14. bis 17. Dezember“ bedeuten offenbar, meint Shackleton, daß Amundsen diese Zeit am Südpol zubrachte, um Beobachtungen zu machen, sobald jeder Irrtum ausgeschlossen sein sollte. Wenn Amundsen den Pol am 17. Dezember verließ, so konnte er bei günstigem Winde sein Winterquartier in der Prinz of Wales Bay nach etwa 45 Tagen, also Ende Januar, erreichen. Zwei bis drei Tage wird er gebraucht haben, um die „Fram“ reisefertig zu machen. Um Hobart zu erreichen, muß das Schiff, das nur etwa fünf Knoten pro Tag macht, einen Monat gebraucht haben.

Während Kapitän Scott mit Ponies und Motorschlitten ausgerüstet war, hatte Amundsen nun allerdings vorzügliche Hundeschlitten zur Verfügung. Er war viel leichter ausgerüstet, als der Engländer, der schweres Gepäck mit sich schleppte. Shackleton hält es nicht für ausgeschlossen, daß Scott schon vor Amundsen den Pol erreichte, aber wenn dem so wäre, würde der Norweger wohl etwas davon in seinem Telegramm erwähnt haben. Auch hätte Scott mit der schnelleren „Nova Terra“ eine Telegraphenstation viel früher als Amundsen erreichen müssen.

In der an Liebertsaugungen so reichen Geschichte der Polarforschung war es eine der größten, als im September 1910 plötzlich aus Madera von Amundsen die Kunde kam, er werde mit seinem Expeditionsschiff Fram, mit dem schon Ranfen seine große Polarfahrt gemacht, nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, nach der Arktis, sondern in die Antarktis segeln. Roald Amundsen begründete diese Aenderung seiner Pläne damit, daß nach Pearys Entdeckung des Nordpols seine Landleute zugehörte Taschen zeigten, und daß er nun zunächst erst einmal den Südpol entdecken wolle. Er hoffe, daß sich dann auch wieder Geld für seine Forscherpläne in der Arktis finden werde. Amundsen erklärte gleichzeitig, er gedenke weder Fischer noch Scott bei ihren Plänen ins Gehege zu kommen, so daß man vermutete, er werde in der westlichen Antarktis seinen Vorstoß vorwärts unternehmen. Dann hörte man nichts mehr von ihm, und ein halbes Jahr hindurch blieb Fram verschollen, bis am 28. März 1911 in London die Meldung eintraf, daß Kapitän Scotts Schiff Terra Nova, das am 15. Juni 1910 von Cardiff aus die Fahrt in die östliche Antarktis angetreten, am 4. Februar 1911 im Waldfischund dem Fram begegnet war, der dort überwinterte.

In Norwegen herrscht über den Erfolg Amundsens große Freude. Der König, die Regierung und die geographische Gesellschaft sandten an Amundsen Glückwunschtelegramme. Der König hat auf Ersuchen genehmigt, daß sein Name, sowie der der Königin bei der kartographischen Aufnahme der neuentdeckten Gebiete benutzt werden. Auf der Höhe wurde unter großer Begeisterung ein Hoch auf Amundsen ausgebracht. Die Stadt Christiania ist mit Flaggen geschmückt. — Bei Beginn der gestrigen Storchingung hielt der Präsident Ronne eine Ansprache, in der er ausführte: „Wir können unsere heutige Arbeit nicht beginnen, ohne uns zum Ausdruck dankbarer Freude, Bewunderung und Stolz zu vereinen, die uns alle bei der Nachricht erfüllen, daß Roald Amundsen und seine Leute den Südpol erreicht und dort die nordwestliche Flagge aufgespielt haben. Wir sind stolz in dem Gedanken, daß diese Männer unsere Landleute sind und daß sie den Namen Norwegens mit Ehre beehren konnten.“ Der Präsident bat schließlich um die Ermächtigung, Amundsen folgendes Begrüßungstelegramm zu senden: „Roald Amundsen, Norwegisches Konsulat Tasmannien. Der Storching erteilt die freudige Nachricht, daß Sie und Ihre Leute den Südpol glücklich erreicht und dort die nordwestliche Flagge gesetzt haben. Der Storching sendet Ihnen warmsten Gruß und Dank.“

In der englischen Hauptstadt ist die Erregung über die Doppelmeldung von der Erreichung des Südpols ungeheuer. Der Standard erklärt, daß kein Zweifel an Scotts Erfolg möglich sei. „Wir sind es,“ so schreibt das Blatt, „die den Südpol erobert haben. Die englische Nation kann stolz sein auf diesen Sieg. Wir sind erstaunt und verwundert über den Bericht von Amundsen. Denn nur Scott ist der Sieger. Wir Engländer sind die Sieger auf einem der wichtigsten Gebiete der Geschichte.“

Die amerikanische Presse stellt sich in dem Südpolzeit ganz auf die Seite Scotts. Mit Stolz wird das Verdienst der angeklüglichen Klasse um die großen Entdeckungen gefeiert. Mit Genugtuung wird betont, daß ein Amerikaner und ein Engländer es waren, die die beiden Endpunkte der Erde, den Nordpol und den Südpol, erreicht haben.

Wie dem Reuterschen Bureau aus Hobart gemeldet wird, stellt Amundsen in Abrede, daß er irgend etwas über Scott telegraphiert habe.

Hotel Stern.

Morgen Sonntag
öffentliche
Militär-Ballmusik

von 4 Uhr an.
Ersuchen Sie ein
Germann Otto.

Goldene Krone.

Sonnabend, Sonntag und Montag
großes Voßbierfest.
Stoff hochsein. ff. Bodwürchen.
Angenehme Unterhaltung.
Hierzu laden ganz ergebens ein
H. Arnold u. Frau.

Hotel Stadt Dresden.

Sonnabend und Sonntag Ausverkauf von
Zaherl-Salvator
aus der Baulaner-Brauerei München.
Wähe Salvator-Wärste.
Franz Kuhmert.

Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 10. März
großer Doppel-Stat-Kongreß.
Nachm. 4 Uhr 1. Serie. Abends 8 Uhr 2. Serie.
Jede Serie für sich.
Die 2. Serie mit „Buck“ und „Post nicht“.
Alle Statfreunde laden höflich ein
hochachtungsvoll M. Frenzel.

Gasthof Münchritz.

Sonntag, den 10. März
Freikonzert und öffentliche Ballmusik
— von 4 bis 7 Uhr Tanzverein —
wozu ergebenst einladet
H. Bahrmann.

Gasthof Goldner Adler, Heyda.

Morgen Sonntag, den 10. März
öffentliche Ballmusik,
wozu ganz ergebenst einladet
H. Junke.

Gasthof Bauitz.

Sonntag, den 10. März 1912
großes Extra-Militärkonzert
von der Kapelle des 2. R. S. Pioneer-Batalions
Nr. 22. Leitung: Kapl. Musikmeister J. Dümmler.
Vorzüglich gewähltes Programm.
Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt 40 Pfg.
Familienkarten 3 Stück 1 Mark.
Nach dem Konzert feiner Ball.
Gleichzeitig halte ich an diesem Tage meinen
Karpfenschmaus
mit ob und lade hierzu ganz ergebens ein. C. Hettig.

Zum Anker, Gröba.

Sonntag, den 10. März
großes Gesangs-
und Instrumental-Konzert
ausgeführt vom Doppelquartett „Siedertafel“
unter Mitwirkung einer Militärkapelle aus Riesa.
Sein gewähltes Programm.
Nach dem Ball.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Karten im Vorverkauf 40 Pfg. sind zu haben bei Herrn
Friseur Blausch und im „Anker“.
Ergabenst ladet ein Fechtsschule Gröba.

Buchbinderarbeiten
 aller Art fertigt
Max Herling, Hauptstr. 61,
 Buchbinder,
 Buch- und Papierenhandlung.
Seine Stiche, u. Samt, sowie
 zu Damenloshüten
 und Herrenanzügen
 kauft man stets preiswert vom
 Stück und fertig in Recken
Gothestr. 87, part.,
 Ecke Rattler-Wilb.-Platz.

**Gesang-
 Bücher**
 in schöner Auswahl
 empfiehlt billigt
Arno Gampel.
Schweineschmalz,
 garantiert rein,
 empfiehlt R. Schelle.
Speisekartoffeln
Saatkartoffeln
Frühkartoffeln
 offerieren
Buhlers & North,
 Torweg a. G.
 Ein Wagen
Speisekartoffeln,
 frisch aus dem Felde, trifft
 Montag ein, desgl.
Samenkartoffeln
 und empfiehlt selbige billigt
G. Kern, Niederlagstr. 14,
 Telefon 887.

Rotkraut, Weißkraut,
Weißkraut,
 Möhren, Kohlraben,
 Blumenkohl,
 Meerrettich, Rotebein,
 Apfelsinen, Zitronen,
 und alle Sorten Gemüse
 empfiehlt billigt
Karl Pohra, Neu-Gräben.
ff. Preiselbeere,
 4 Pf. 54 Pf.,
ff. Heidelbeere,
 ausgewogen 4 Pf. 45 Pf.,
 ca. 2 Pf. 45 Pf.,
 ohne Zucker.
Ernst Schüller Nachf.
Deutsche Emulsion
 sowie **Scotts**
Lebertran-Emulsion
 empfehle ich als hervor-
 ragende blutbildende Nähr-
 und Kräftigungsmittel mit
 Knochenbildung fördernden
 Kalisalzen; sie sind außer-
 ordentlich gut verträglich u.
 v. wohlthuendem Einfluss bei
 Jung und Alt.
Drogerie A. S. Gennide.
Obstbaum-Cardolineum,
Kraupenleim,
Baumwachs, Saft ic.
 empfiehlt billigt
H. Epprian, Glaubitz.
Obstbäume
 in verschiedenen Sorten,
 Erdbeerpflanzen,
 Salatpflanzen
 und allerhand Samen
 empfiehlt
Gärtnerlei Weida,
 G. Seifler.

Bruteier.
 Gebt Bruteier o. m. präm.
 Suchst. ab. Ordington,
 Schwarz, Dhd. (15 St.) 8,50 M.,
 Dominikaner, Dhd. (15 St.)
 5 M., Silber, Dorking,
 Dhd. (15 St.) 5 M., Ordington,
 tauw. Ganten, blau, Dhd. 8 M.,
 Hiltoburg, Ganten, weiß,
 Dhd. 8 M.
El. Schmann, Gutsbecker,
 Wachtweg bei Sommerth.

A. S. M.-S. Jäger und Schützen.
 Zu dem Montag, den 11. März, abends 8 Uhr im
 Hotel Götzner stattfindenden
Wintervergnügen,
 bestehend aus **Instrumental- u. Vokal-Konzert**
 Mitwirkende: Kapelle des A. S. Pionier-Batt.
 Nr. 22 (Leitung Herr R. Musikmeister Gimmter)
 Gesang: Herr Konzertsänger Paul Hoese, Dresden
 Um 11 Uhr: Herr Kirchenmusikdirektor Th. Pflüger
 mit anschließendem **Football**, werden die Kameraden
 nebst wertigen Angehörigen nochmals eingeladen.
 Der Gesamtvorstand.

Turnverein Röderau.
 Sonntag, den 10. März d. J., findet im
 hiesigen Gasthof zum „Waldschlößchen“ unser
7. Stiftungsfest,
 verbunden mit Konzert, Theater, turnerischen Aufführungen
 und Ball, statt. — Anfang 7 Uhr. — Mitglieder und deren
 Damen, sowie eingeladene Gäste und Brudervereine seien
 hiermit nochmals ergeblich eingeladen. Der Turnrat.

Verein f. Gesundheitspflege, e. V., Riesa.
1. Warenlotterie zum Besten des Licht-Luft-Bades.
 Ziehung am 12. Mai 1912, nachmittags 2 1/2 Uhr
 im Saale des Hotel „Wettiner Hof“, Riesa.
 1000 Gewinne und 1 Prämie von M. 150.— in bar.
 1. Gewinn: 1 Wohnstimmereinrichtung M. 225.—
 2. Gewinn: 1 vollständiges Bett M. 150.—
 3. Gewinn: 1 Kücheneinrichtung M. 100.—
 und verschiedene andere größere Gewinne.
 Lose à 50 Pf. sind in den durch Plakate erkennlichen
 Geschäften zu haben.
 Lose zum Weiterverkauf bei Herrn Kaufmann Emil
 Förster, hier, Hauptstr. 77, erhältlich.
 Die zur Verlosung angekauften Hauptgewinne werden
 2 bis 3 Wochen vor der Ziehung ausgestellt.
 Um gütige Unterstützung bittet der Vorstand.

Vereinsnachrichten
Sängerverein „Froh Lied“, Poppitz. Sonntag, den
 10. März, nachm. 3 Uhr, Versammlung.
A. S. Militärverein Pausitz und Umg. Sonntag, den
 10. März, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im
 Gasthof Pausitz.

Creditverein zu Riesa,
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Die diesjährige
Ordentliche Generalversammlung
 unserer Genossenschaft findet
 Freitag, den 20. März 1912, nachmittags 5 Uhr
 im Saale des Gesellschaftshauses zu Riesa (Borstestraße)
 statt.
 Hierzu werden alle Mitglieder ergeblich eingeladen.
Tagesordnung.
 1. Bericht über die gemäß § 53 des Genossenschaftsgesetzes
 erfolgte Revision.
 2. Vortrag des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung und
 Bilanz für das Geschäftsjahr 1911 sowie Bericht der
 Rechnungsprüfungskommission, Beschlussfassung über
 die Rechnungsprüfung der Rechnung und Entlastung des
 Vorstandes und Aufsichtsrates.
 3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
 4. Neuwahlen zum Aufsichtsrate, aus welchem ausscheiden
 die wieder wählbaren Herren Blumenschein, Dechert
 und Weber.
 5. Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten (§ 18
 Abs. 5g der Statuten).
 Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 20. März 1912
 ab an unserer Kassenstelle in Empfang genommen werden.
 Riesa, den 9. März 1912.

Creditverein zu Riesa,
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Der Vorstand:
 Dr. Wende, Direktor. G. Gasslitz, Kassierer.

Am 11. März kommt der
Stimmer

der Pianofabrik
August Förster
 nach Riesa. Resistenten
 werden gebeten Adressen unter
 „Förster“ in der Exped. d.
 Bl. niederzulegen.
Töpfe. Töpfe.
 Bei Bedarf bitte mein
 großes Topfwarenlager zu
 berücksichtigen.
 Achtungsvoll
Karl Pohra, Neu-Gräben.
 Brille! Brille!
 Jetzt sehr billig, um mein
 großes Lager recht schnell zu
 räumen. D. O.

Gasthof Moritz.
 Morgen Sonntag ladet zu
 Kaffee, Kuchen u. Pitinken
 freundlichst ein
Otto Arnold.

Jahn's Restaurant
 Böhren.
 Morgen Sonntag ladet zu
 Kaffee und Pfannkuchen
 freundlich ein **El. verm. Jahn.**

Gasthof Mergendorfer.
 Sonntag, den 10. März
 Kaffee und
 selbstgebackenen Kuchen,
 wozu freundlichst einladet
Emil Barthel.

Restauration
Brauerei Röderau.
 Morgen Sonntag ladet zu
 Kaffee und Kuchen
 freundlichst ein
Martha verm. Nothe.

Gasthof Gelsitz.
 Sonntag, den 10. März
 ladet zur öffentlichen
Tanzmusik
 freundlichst ein **Karl Ring.**

Gasthof Stadt Riesa,
Poppitz.
 Sonntag, den 10. März
 öffentliche Ballmusik
 von 4 Uhr an, wozu freund-
 lichst einladet
Max Steigner.

Gasthof Admiral,
 Böhren.
 Morgen Sonntag ladet zu
 Kaffee und Kuchen
 freundlichst ein
Rudolf Gähnelin.

Waldschlößchen
Röderau.
 Morgen Sonntag ladet zu
 Kaffee und Kuchen
 freundlichst ein
Alfred Jentich.

Café Reichskanzler



Ehrendienst ist die herrliche
 Dekoration vom **Wetzelst.**
R.F.A. 10./8. 11. U.
R.-W.-Bl.



Monatsversammlung
 Dienstag, den 12. d. Mts.
 abends 8 Uhr „Wettiner
 Hof“. Zahlreiches Erscheinen
 erwünscht der Vorstand.

Hiermit zeige ich meiner hochverehrten Kundschaft
 die Eröffnung meiner

Modell-Ausstellung

ergebenst an.

Pariser und Wiener Original-Modelle.
 Im eigenen Atelier entworfene, geschmackvolle Hüte
 elegantester bis einfachster Ausführung.

Hedwig Haenelt
 Spezialhaus für eleganten Damenputz
 Wettinerstrasse 9.

Sonntag, **„Wettiner Hof“** Sonntag,
 10. März, 10. März
öffentliche Ballmusik.
 4 bis 5 Uhr Freitanz.

Gasthof Pochra.
 Zu unserem am Sonntag, den 10. März 1912
 stattfindenden
Schmanns mit Ballmusik
 laden hierdurch ganz ergeblich ein **Vald. Horn u. Fran.**
Lamm's Restaurant, Röderau.
 Sonntag, den 10. März empfehle Kaffee und selbst-
 gebackenen Pfannkuchen und Apfelsuchen.
 Es ladet freundlichst ein **Mag Lamm.**

Landwirtsch. Verein Jahnshausen.
 Mittwoch, d. 13. März, abends 7 1/2 Uhr Versamm-
 lung. 1. Vortrag des Herrn Pfarrer Wittig, Pausitz;
 2. Gesänge; 3. Aufnahme neuangeworbener Mitglieder.
 Hierzu werden alle Mitglieder herzl. eingeladen.
 Der Vorstand.

Restaurant goldner Engel.
 Montag, den 11. März, halten wir unseren
Karpfenschmaus
 ab und erlauben uns, alle wertigen Gäste, Freunde und
 Gönner ganz ergeblich einzuladen.
Albin Döderlein u. Frau.

Achtung! Gasthaus Stadt Freiberg
 Parole zum Sonnabend und Montag
Treffpunkt aller Rekruten.

Weltspiegel.

Rinos und Tonbild-Theater.
Hierdurch erlaube ich mir, den werten Theaterfreunden
gang ergebend mitzutellen, daß ich mit dem heutigen Tage das

Lichtspielhaus

Imperial-Tonbild-Theater,
Poppitzer Straße

übernommen habe, um es unter obiger Firma in Zukunft
weiterzuführen. Langjährige Stellungen als Leiter dieser
erklärlicher Kinemas, sichern den werten Theaterfreunden
angenehme Stunden.

In der Hoffnung, in Zukunft recht viele Kinofreunde
im „Weltspiegel“ begrüßen zu können, zeichne ich
hochachtungsvoll

O. Matten.

Aus dem wirklich schönen Programm soll an dieser
Stelle hervorgehoben werden:

Die Brant des Verschwörers

Spannendes Drama.

Mag als Modelknig. Urgelungene Humoreste.
Die Puppe als Netter. Relais des Drama.
Der unerfahrene Motorbootführer. Tolle Humoreste.
Und vieles andere! Ein Schlager nach dem andern!

Morgen Sonntag nachmittag 1 Uhr:

Kinder- und Familien-Vorstellung.

Ein Besuch genügt, um sich zu überzeugen.

C.T. Casino-Theater C.T.
Ede Haupt- und
Parkstraße.

Bis Montag

Finstere Gewalten

Kriminaldrama in 3 Akten.

Nur für Erwachsene. Nur für Erwachsene.

Morgen Sonntag Anfang 2 Uhr nur für Erwachsene.

Infolge der großen Unkosten kleiner Ausschlag.

Fahrräder können eingestellt werden.

Hochachtungsvoll! Die Direktion.



Das neue Programm

vom 9. bis 12. März
ist besonders ausgewählt und
als ganz hervorragend zu
bezeichnen.

Auf der Schwelle der Schuld

Neu! Sensations- Neu!
Schlager-Drama
in 2 Abteilungen.

Der Mut der Furcht

Großes italienisches Giganten-Drama
von spannender Handlung. — 11eml. 400 m lg.
Die Schildwache Napoleons, prachtvoll. Drama
aus Kaiser Napoleons gloriosester Zeit.
Der Herr Probefaudiat, große Humoreste,
die alles zum Lachen hinreißt! über 300 m lg.
Abgebildet. Das Tollste vom Tollen —
kolossale Selbsterkeit.

Der staudige Jonny.
Japanische Typen, hochinteressante Aufnahme.
Mundharmonika-Potpourri
prachtvolles Tonbild.

Zu diesem wirklich großartigen Programm
ladet ganz ergebend ein Die Direktion.
Morgen Sonntag Anfang 1 Uhr.

Eigenes Fabrikat.



Gravierer gratis.

Maßig goldene Verlobungs- und Trauringe

in allen Preislagen empfiehlt
Georg Schumann, Goldschmied,
Hauptstraße 44.

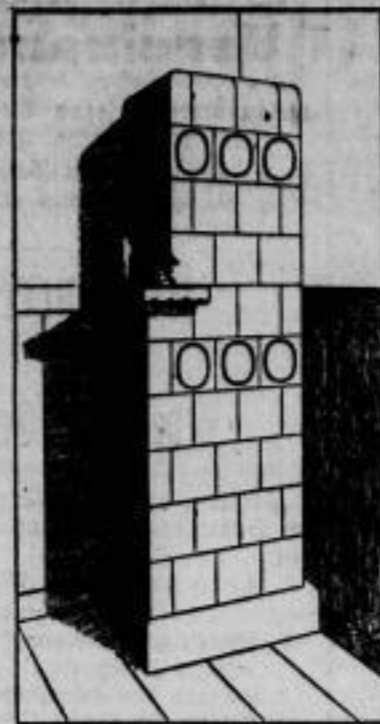
In unserm tiefen Schmerz beim Heimgange
meines unvergeßlichen Gatten, unseres guten,
treusorgenden Vaters, Bruders und Schwagers,
des Maurers und Hausbesizers

Friedrich Ernst Vetter

sind uns so viele Beweise der Liebe durch über-
aus reichen Blumenschmuck, Grabgeleit und
Trostworte zuteil geworden, daß wir allen für
die innige Anteilnahme, die unsern wunden Herzen
tröstend wohlgetan hat, hierdurch unsern herz-
lichsten Dank aussprechen.

Gröba, am 8. März 1912.

Die Trauernden Hinterbliebenen.



Töpferei- und Ofenbaugeschäft D. S. Finke, Gröba

empfiehlt zur Bauzeit recht weihnachtlichen
und einfache Ofen.
Röhrenherde, Sommermaschinen, Kessel für Wasch-
lösen, Fleischerbetriebe usw.
Kachelofenzentralheizung für ganze Stagen,
von einer Feuerstelle aus zu bedienen.
Ofen und Röhrenherde für landwirtschaftl.
Dämpferanlagen.

Lieferung
auch nach
außwärts,
überallhin
wo es an
geeigneten
Fachleuten
fehlt.
Garantie
für jedes
Stück.



Der angemessene Preis.

Konfirmandenschuhe

bekannt solide, haltbare Fabrikate, empfiehlt

Schuhhaus „Fortuna“

Riesa, Hauptstr. 39a Gröba, Georgplatz 9.

— Nur das Beste ist stets das Billigste. —

4% Hypotheken-Pfandbriefe Reihe VII

der
Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M.

Unverlosbar. Kündigung frühestens zum 1. Januar 1922 zulässig.
Die Zeichnung auf Nom. M. 5.000.000 der obigen Pfandbriefe findet am
Donnerstag, den 14. März 1912, zum Kurse von 99,50% statt. Anmeldungen
hierzu werden von der nachgenannten Zeichnungsstelle,

der Riesaer Bank, Riesa,

bei welcher der Prospekt zur Einsichtnahme aufliegt, von jetzt ab und am Zeichnungs-
tage entgegengenommen.

Greiz und Frankfurt a. M., am 8. März 1912.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

In unserer nach den neuesten technischen
Erfahrungen erbauten absolut diebes- und feuer-
sicheren

Stahlkammer

vermieten wir stählerne Schrankfächer (Safes)
in verschiedener Größe.

Ferner übernehmen wir zur Aufbewahrung in
der Stahlkammer für längere und kürzere Zeit
verschlossene Depots (Kisten, Koffer u. s. w.)

Riesaer Filiale der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Für die so überaus zahlreichen, wohlthuenden Beweise
von herzlicher Liebe und Anteilnahme beim Heimgange
unseres teuren Gatten und Vaters

Herrn K. S. Kommissionsrat

Theodor Alex. Schäfer

sagen wir unseren tiefgefühltesten, aufrichtigen Dank.

Dresden-N., d. 8. März 1912

Bautzner Str. 14.

Marg. Schäfer geb. Leopold
und Sohn Johannes
im Namen aller übrigen Hinterbliebenen.

Bepfin-Wein,

ein bewährtes Mittel bei Ver-
dauungsstörungen, Appetit-
losigkeit, Blähungen, Magen-
bräuen, Verschleimung etc. etc.
in Flaschen zu 50 Pf., 1 Mt.
u. 2 Mt. empfiehlt
A. B. Genuide, Drogerie.

ff. Sauerkraut,

ff. 15 Pf.

ff. Rotkraut,

fertig geschnitten zu Kraut-
salat, ff. 16 Pf.

Ernt Schärer Nachf.

ff. Orangen,
ff. 20, 24 Pf., 6 Sid. 20 Pf.

ff. Blut-Orangen,
ff. 26, 28 Pf., 6 Sid. 22 Pf.

Ernt Schärer Nachf.

Rot- und Weißweine
in großer Auswahl empfiehlt
Herrn Dr. Schlegel.

Millionen gebrauchen
gegen
Düsten, Katarrh,
Reiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Reizhusten

Kaiser Brust- Caramellen

mit dem 3 Tannen.

6050 not. begl. Zeugnisse
u. Verzeu u. Verzeu.
Palet 25 Pf., Dose 50 Pf.
zu haben in Riesa bei der
Stadtapotheke, Central-Dro-
gerie, Unter-Drogerie, A. B.
Genuide, S. G. H. Hauptstr. 50;
in Gröba bei: W. B. Pletsch,
Alfred Otto, Theodor Zimmer;
in Röhren bei: Curt Tamm;
in Gauditz bei: Frz. Lupp-
rian, Frz. Hofmann, Osw.
Zillig; in Riesa bei: Th.
S. Wildner, Joh. F. Wildner;
in Gauditz bei Herrn
Dammthaler.

Seit

162 Jahren

bewähren sich Weeser
Katharinen bei Ver-
dauungsstörungen u.
Appetitlosigkeit. —
Man achte beim Ein-
kauf auf den Namen
Weese.

6 Stück gebr. Räder,
fast neu, mit Freilauf, ver-
kauft sehr billig
G. Weimann, Seerhausen.

bis Oftern empfehle Lederwaren

mit
15 Prozent Rabatt.
Reinhold Braun,
Wettinerstr. 28.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige
Nachricht, daß heute morgen
1/8 Uhr nach kurzen schweren
Leiden mein lieber Mann,
unser guter Vater

Johann Schmidt
im 52. Jahre sanft ver-
schieden ist.

Um Alles Beileid bitten
die trauernde Gattin
nebst Kindern.

Die Beerdigung erfolgt näch-
sten Dienstag 1/2 2 Uhr vom
Trauerhause, Bismarckstr. 11 o
aus.

Eine in gutem Zustande erhaltene
Laube
wird zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten unter W 20
in die Exped. d. Bl.

Gut erhalt. Kinderwagen
zu verkaufen
Barthstraße 4.

1 harter Handwagen
steht zu verkaufen. Wo?
sagt die Exped. d. Bl.

3 gebr. Räder,
tadellos erhalten, mit Torpedo-Freilauf, spottbillig zu verkaufen.
M. F. Schließer,
Einr. Hausflur, Hauptstr. 60.

Kleiderschrank und Vertiko
billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Moderner Ausziehtisch
mit Linoleumbelag
billig zu verkaufen
Bismarckstr. 17, 1. l.

Gebrauchtes Fahrrad
billig zu verkaufen
Kesselsbr.,
Maschinenbaustr. 2.

4 m lange Brettwand
mit 2 Türen zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Vöhmische Braunkohlen
aus dem Brucher Pansicht ab Schiff empfohlen billigt

A. G. Kering & Co.,
Elbstraße Nr. 7.
Wegen der Streitigkeit ist die Einleitung des Verfahrens sehr zu empfehlen. Alle Preise sind bei uns vorläufig noch unverändert.

Vöhmische Braunkohlen (Dobhoffschacht)
empfehlen in allen Sorten ab Schiff in Vork
E. Veer.

Prima Mariascheiner Braunkohlen
officiert in allen Sortierungen billigt ab Schiff in Vork
Friedr. Braune.

Wiesenheu
Montag vormittag ab Lowry.
G. Feinig, Langenberg.

Schöne Eschen, Erlen und Birkenpflanzen
verkauft billigt
G. Berger, Wehlheuer.

Wäschemangeln
in allen Größen, jede Konkurrenz überbietendes Fabrikat, liefert unter Garantie
Pantzschke, Wäschemangelbr.
Chemnitz, Hartmannstr. 11.

500-1000 Meter alte Feldbahngleise
billig zu kaufen gesucht mit passenden Weichen und Voreen. Schriftliche Angeb. mit Angabe der Spurenbreite und wieviel Gleise etc. erbitte unter H W an die Exped. d. Bl.

Gelegenheits-Kauf.
Stabile Herrenräder, 58 bis 65 M., Damenräder, 63 bis 75 M., bei Einlieferung des Betrags franco. Aug. Gutsman, Leipziger-Str. 15, Lehnringstr. 95.

Wäschemangel,
tadellos, für Wohnungsbau, Gelegenheitskauf unter Garantie billig zu verkaufen. Selbige kann auch für Kraftbetrieb eingerichtet werden. Restl. woll. schreiben unter L A 748 an die Exped. d. Bl.

Bekichtigung erbeten.	<p>Meine Frühjahrs-Ausstellung enthaltend die allerersten Neuheiten in Damen- und Kinderhüten vom einfachsten bis elegantesten Genre ist eröffnet.</p> <p>E. Berger, Modes.</p>	Bekichtigung erbeten.
Ordo-Riesa		Rieser Straße 16.

Restaurant zur Erholung
früher Posten-Restaurant.
Sonnabend, Sonntag und Montag
letztes großes Sockbierfest.
Für musikalische Unterhaltung sorgt Kuppe.
Schnelldine, aufmerksame Bedienung.
Nettlich und Wägen gratis.
Es ladet erbeten ein
Max Heisel.

Treher's automatische Wagenmacher.
Julius Treher in Grimma bei Leipzig
Einz. Kinderwagenfabrik, welche direkt l. Private
fabriziert u. direkt liefert. Verlangt Sie umsonst
u. frei meinen Fabrikat. In Kinderwagen, Sport-
wagen, Kleinsportwagen, Leiterwagen, Babywagen,
Kleinkinderwagen, Puppenwagenfabrikat.
wollen Puppenwagenbedr. extra verlangen. Eine
Fabrikpreisliste in Reklamkörb. Rohrkorf, Kupfer-
korf, Wäschekörben, Industriekörben auch aller-
hand Wirtschaftskörben verlangen, wer hiervon
braucht. Für Rohmöbel sei meine reichh. Möbe-
liste empf. sie enthält: Sessel, Tische, Bänke,
Liegesöhle, Stuhlkorbe u. A. Sagen Sie, welches
obig. Artik. meiner Fabrikat Sie gerade interess.
Ich komme Ihnen kostenlos u. ohne jede Verbind-
lichkeit für Sie mit reichhalt. Zeichnung u. billigt.
Preisangab. näher. Sie wählen dannem ganz un-
beeinflusst bei Kassakauf mit 10% Rabatt oder
Teilliefer. geg. Kontrakt. Alles nach Ihren Wunsch.
Schreib. Sie gefälligst an: Julius Treher in Grimma
b. Leipzig, Aufschloß, gr. Straße Kinderwagenfabrik Sockbiers.

Etwa 100 Duzend
große bunte Taschentücher
gefärbt, in den Farben
rot, blau, braun und gelb
verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Stück 15 Bfg. u. 20 Bfg.
Adolf Ackermann
Größtes Spezial-Feinens- und Wäschehaus
am Plage.

Ca. 1000 Zentner
Gaas- und Speisefartoffeln
beste Sorten, stehen Montag vormittag ab Lowry Bahnhof
Riesa zum Verkauf. Preis per Zentner 4.30 Mark, bei
Abnahme von 10 Zentnern billiger.
Bestellungen hierauf nehme schon jetzt entgegen.
Max Große, Gröba.
— Telefon 158. —

Solange Vorrat reicht
offiziers ich in Schweinefleisch, besteh. aus flei-
schigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schnauzen pp., garant.
sterilisiert, unterjoch, saub. inländ. Ware in Rüb. von 30
Pfd. an, p. Pfd. mit 25 Bfg. Postfr. entf. 9 Pfd. M. 2.80.
Conserven: Sülze 5 Pfd.-Dose 3 M., 9 Pfd.-Dose 4.50 M.
Knochenfleisch Schweinefleisch 5 Pfd.-Dose 2.90 M., 9 Pfd.-
Dose 4.40 M. Alles ab hier p. Nachnahme. Nichtgefallendes
retour. Ad. Carstens, Altona 36, Dimsbüttelstr. 68.

Salbe mit Ellenbein-
Seife, seit 20 Jahren der Vieh-
ling der Hausfrauen.
Nur echt mit Marke „Elefant“.
Fabrikanten:
Günther & Haukner,
Chemnitz-Rappel.
In fast allen Materialwaren-,
Seifen- und Drogeriegeschäften
zu haben. Nachahmungen weisen
man jurid.

Stiderei- u. Sohlraum-Unterröcke
in einfacher und eleganter Ausführung
Stück von M. 3.— an bis M. 27.—
— Enorme Auswahl. —
Adolf Ackermann
Größtes Spezial-Feinens- und Wäschehaus am Plage.

Gesangbücher
moderne, dauerhafte Einbände, in größter Auswahl,
empfiehlt zu besonders billigen Preisen
schon von M. 1.50 an
Joh. Hoffmann, Buchhandlung, Hauptstr. 36.

Achtung!
Radfahrer!
Etwa 70 St. komplette Räder auf Lager.
Nache darauf aufmerksam, daß selbige nicht bloß
auf dem Papier stehen, sondern tatsächlich am Lager
sind. — Adler, Presto, Raumanns Germania, Richtig,
Wass, Schlabig, Originär.

Albin Bley,
Gorthestraße 57.
Telefon 342. Telefon 342.
Reelle Preise. Kulante Bedienung.
Reparaturen
an allen Rädern und Näh-
maschinen zu billigsten Preisen.
Günstige
Zahlungsbedingungen.

Haupt-Möbel-Magazin
Kein Laden! **Adolf Richter, Riesa** Billigste Preise!
Größte Auswahl! Langjährige Garantie!
Eigene Tischler- und Tapozierwerkstätten.
Über 20 Musterzimmer am Lager
Altbekannt! Reell! Gegr. 1858. — Riesa — Billig! Hauptstr. 60 Solide Waren! Eingang Hausflur. Fernspr. 126.

Königl. Oberbrambacher
Friedrich-August-Quelle
Vortreffliches Tafel- und Erfrischungsgetränk.
Zu haben in allen Apotheken, Dro. u. Mineralwasserhdlg.

Holz-Auktion.
Dittwoch, den 13. März, früh 9 Uhr, sollen auf
Rittergut Tiefenau
ca. 150 rm Kieferne und erlene Hölzer
ca. 280 rm Nadelholz
versteigert werden. Die Gutverwaltung.

Waldsanatorium
400 m. U. M.
Hauptarzt Dr. Meißner

Polizei-Schule
Hainichen i. Sa.
Nächst. Kursus: 1. April bis
26. Juni 1912. Schulgeld
75 Mk. Auskunft erteilt
der Stadtrat.

Französisch
jeden Donnerstag im
Hotel Kaiserhof.
Kathie Müller Siegel.
Wunder

voll weich u. zart werden über
Nacht rote, rissige, aufgeprun-
genen Hände u. Arme, raube Haut
durch **Zuckooh-Creme**
(nicht fettend), Tube 20, 50, 75
Bfg. u. Dazu **Zuckooh-**
Seife, einzig schön für reinen,
arten Feint, St. 50 Pf. in der
Stadt-Apothek. d. O. Pöcher
u. A. G. Geandte, R. Damm
Nchl., Drogerien, und Par-
fümerie Blumenstraße.

Bandwurm
Verschiedene Arten habe ich gemacht,
um den kleinen Kindern das zu
weihen, aber alles redete: ich sah
mir daher die Bandwurmmittel
Nollens in Händen, welches von vor-
züglicher Wirkung war, und sprach
ihnen hiermit meine herzlichsten
Empfehlungen aus und werde bemüht sein,
das Mittel weiter zu empfehlen. Hoch-
achtungsvoll Emma Schöps, A.L.
Kochberg, im Mai 1910. Soli-
kademie i. G. Nr. 230 A, 1. Stb.,
1, 10 A, ist erhältlich in den Apotheken.
In Riesa: Stadtpothek.

Frauen und Mädchen
trinken anstatt des nerven-
aufregenden **Perioden-**
störungen, wie Blutst-
örungen, fang über-
während jeder Menstrua-
tion als Genussmittel den
Olberrhauer Natur-Tee
aus südl. Orangenblättern
hergestellt. Vorzügl. Darm-
reiniger bei Verstopfung
und Hämorrhoidal. Bew-
ährte Frühjahrsbilatrei-
nungsmittel. Paket M. 1.20
u. 60 Pf. in Apoth. u. Dro-
gerien. Direkt großes Paket
M. 1.50 franco von
Wili Schulze, Olberrhau
Pharm. Fabrik.

Zahle Geld zurück wenn
grüne Tinktur nicht
in einigen Tagen Hühners
augen u. Wargen beseitigt.
Fl. 50 Pf. Zu haben bei Ad.
Goldth. Friseur, Hauptstr. 85.

billige Eier
im Winter bei strengster Kälte,
sowie zu jeder Jahreszeit auch
ohne Freilauf erzielt man mit
dem ausbekannt
Mustator-Butter.

Rüfen-Butter
zur Aufzucht der Rüfen das
vorteilhafteste Futter, p. Str.
17.—, 5 kg 2.10.
Niederlage bei:
Adolf Brandorf, Riesa.
Bitte um baldige Zusen-
dung von 50 kg Geflügel-
futter franco Weimar. Futter
ist sehr gut, kann es nicht
entbehren. Achtungsvoll
F. P., Weimar.

Frühjahrsdüngung
hat sich
Bern-Guano
„Kühlhornmarke“
seit nahezu 50 Jahren bei allen
Kulturen vorzüglich bewährt.

Sächsischer Landtag.

Original-Bericht. (Dresden, 8. März 1912.
Zweite Kammer.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Schlussberatung über den Gesetzentwurf betr. Die Anstaltsfürsorge an Geisteskranken. Abg. Reimling (Soz.) beantragt namens der Finanzdeputation A das Gesetz mit einigen unwesentlichen Änderungen nach der Vorlage anzunehmen. Die Abg. Kleinpempel (Nat.) und Schumann (Konf.) richten einige Fragen an die Regierung, die Ministerialdirektor Geheimrat Heintz baldig beantwortet, er könne leider jetzt eine Zusage der Regierung nicht geben, ob und wann die Tariffrage für die Landarmenverbände geändert werden, jedenfalls nicht vor Inkraftsetzung dieses Gesetzes. Zur Uebernahme einer besonderen Haftpflichtversicherung für die von tödlichen Geisteskranken zerstörten Immobilien, deren Wert die versorgungspflichtigen Armenverbände ersetzen müssen, habe die Regierung keine Veranlassung, da die Unterbringung solcher Kranken Sache der Gemeinden und nicht des Staates sei. Danach wird das Gesetz mit den von der Deputation beschlossenen Änderungen einstimmig angenommen.

Es folgt die allgemeine Vorberatung über den kürzlich den Kammern zugegangenen Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes die

Unterhaltung und Föderung der Zuchtbulln

vom 30. April 1906 betreffend. Staatsminister Graf Bismarck v. Schönlank weist darauf hin, daß das Gesetz den vom Landtage geäußerten Wünschen entspreche, und vor allem auch das Verlangen des Landeskulturrates erfülle, die Kosten des Zwangs auf die Staatskasse zu übernehmen. Er hoffe, daß durch das vorliegende Gesetz die Mißstimmung, die sich hier und da in den Kreisen der Landwirtschaft gezeigt habe, beseitigt werde. Abg. Hähnel (Konf.) schildert die Verhältnisse der Viehzüchter unter den zuletzt geltenden Gesetzen und erhofft von dem neuen Gesetz eine wesentliche Besserung. Abg. Schönfeld (Konf.) greift den Bauernbund an, der aus rein vortripolitischen Interessen bei den vergangenen Wahlen gegen das Körpergesetz und die Privatbullenhalter als die Großgrundbesitzer Propaganda gemacht und dadurch Unzufriedenheit in die Reihen der Landwirtschaft getragen habe. Abg. Claus (Nat.) weist diese Vorwürfe gegen den Bauernbund zurück und behauptet, daß die Regierung bei Aufstellung des Entwurfes nur die landwirtschaftlichen Kreisvereine und den Landeskulturrat nicht aber die kleinen Landwirte gehört habe. Abg. Schumann (Konf.) tritt die Regierung, reichlichere Mittel für die Züchtung guter Bullen bereit zu stellen. Abg. Brodau (Zentr.) kritisiert den Entwurf, hofft aber, daß er in der Deputation so verbessert werde, daß seine Freunde ihm zustimmen könnten. Abg. Schmidt (Konf.) wendet sich gegen die Angriffe des Abg. Claus gegenüber dem Bund der Landwirte. Abg. Wöpert (Nat.) erklärt, daß das geltende Gesetz im Erzgebirge als sehr drückend

empfunden werde und man dort seine Hoffnungen auf die neuen Bestimmungen setze. Abg. Träber (Konf.) erklärt für sich und seinen Fraktionsgenossen Barth, daß sie gegen das Gesetz stimmen würden. Sie wünschten die Wiedereinführung der von 1906 geltenden Bestimmungen. Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Uhlig (Soz.), Claus (Nat.), Schmidt und Hartmann (Konf.) wird der Entwurf an die Beschwärde- und Petitionsdeputation verwiesen.

Nächste Sitzung Montag 3 Uhr.

Erste Kammer.

Auf der Tagesordnung steht zunächst Kapitel 31 des ordentlichen Etats für 1912-13 Allgemeine Regierungs- und Verwaltungssachen betreffend. Der Berichtserfasser Präsident v. Kirchbach beantragt namens der Deputation, die Ausgaben nach der Vorlage zu bewilligen und die Vorbehalte zu genehmigen. Es sei jedoch zu bemerken, daß bei Titel 6 dieses Kapitels 22 000 Mark Mehrforderungen eingestellt seien für Beratungskosten, die dem sächsischen Heimatschutzvereine angegliedert werden sollten. Die Deputation habe Bedenken getragen, diese Summe bereits endgültig zu bewilligen, und beantrage deshalb ihre Bewilligung zunächst nur für eine Finanzperiode, damit die Beratungskosten erst den Nachweis ihrer Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit erbringen könnten. Staatsminister Graf Bismarck v. Schönlank sucht diese Bedenken der Deputation zu zerstreuen, erklärt sich jedoch mit ihrem Votum einverstanden und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß, wie schon in der Deputation angebeutet wurde, im nächsten Etat die geforderten Mittel aus Kapitel 58 bewilligt werden würden. Der Deputationsantrag findet darauf Annahme. Es liegt hierbei infolgedessen eine Abweichung von den Beschlüssen der Zweiten Kammer vor, als diese die Regierungsvorlage glatt bewilligt hat.

Ferner werden bei Titel 11 des außerordentlichen Etats für 1912-13 für den viergleisigen Ausbau der Linie Bodenbach—Dresden zwischen Birna und Mügeln einschließlic der Herstellung eines Industriegleises zwischen Birna und Mügeln als erste Rate ohne Debatte 2 000 000 Mark bewilligt. Die Kapitel 73 bis 80 des Rechnungsjahresberichts für 1908-09 werden gemäß den Anträgen der Deputation erledigt. Es folgen mehrere Petitionen. Die Petition der sächsischen Kollegien zu Leipzig um Abänderung des Gesetzes vom 1. Februar 1909 die Fürsorgeziehung betreffend wird, nachdem Oberbürgermeister Tittlich seinem Dank für die wohlwollende Haltung der Kammer ausgesprochen hat, der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Eine kurze Debatte entzündet sich noch über die Petition des Vorstandes des deutschen Bauernbundes im Königreiche Sachsen um Einführung von berufsmäßigen Mäusevertilgern. Der Berichtserfasser der Deputation Graf v. Schönburg-Mauchau bespricht in ziemlich ironischer Weise die Petition und läßt an den Bestrebungen des Bauernbundes Kritik. Er beantragt, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Domherr Dr. v. Hübel be-

tont, daß nur ein kleiner Teil des Bauernbundes hinter dieser Petition stehe. Das Haus beschließt gemäß dem Antrage der Deputation. Die übrigen zur Beratung stehenden Petitionen bleiben ohne Debatte auf sich beruhen.

Nächste Sitzung Donnerstag, den 14. März, vormittags 11½ Uhr.

Finanzielles.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M. Laut des in unserer heutigen Nummer veröffentlichten Inserats werden am Donnerstag, den 14. März M. 5 000 000 4% Pfandbriefe Reihe VII, Kündigung und Verlosung bis zum 1. Januar 1922 ausgeschossen, zum Kurse von 99 1/2% zur Zeichnung aufgelegt. Die gegenwärtige Verzinsung beträgt 100,10%. Die Pfandbriefe sind gleich den Anleihen des Reiches und der deutschen Bundesstaaten bei der Reichsbank bzw. zur Lombardierung in Klasse 1 zugelassen, und es ist ihnen für das Inkursum Kurs & Z. die Wandelmöglichkeit verliehen worden. Zeichnungsanmeldungen nimmt am hiesigen Plage die Riesaer Bank entgegen.

Tausenden ist geholt worden bei:

RHEUMATISMUS

Häufig: Lendenschmerzen, Rückenleiden, Brustleiden, Husten und Erkältungen aller Art durch die berühmten Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson.



Wird das Pflaster gleich bei den ersten Symptomen der Krankheit angewendet, so dürfte gewöhnlich das einmalige Auflegen genügen. Dadurch beugt man dem Entstehen einer vielleicht schweren Krankheit vor. Wenn an selber Gesundheit gelegen ist, der sollte Bensons Pflaster, welches von vielen tausend Aerzten warmstens empfohlen wird, stets im Hause haben. Man verlange ausdrücklich: Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson und habe sich vor Nachahmungen. Ersichtlich in fast allen Apotheken. Preis Mark 1.10.

Hamburg Holzdücker 7-11.

BENSONS PFLASTER

Feinster geschmack- und geruchloser Dampf-Medizinal-Liebertran, Marke Loroco ist schmackhafter und wirksamer als Liebertran-Emulsion oder Liebertran-Präparate.

Niederlage und Ausgabe von Gratis-Mustern und Prospekten

Dr. Alfred Arnold, Stadt-Apotheker.



Hutfäde,

in allen Qualitäten, von 50 Pf. an wieder vorrätig.
Paul Marle,
Baukötter Str. 10.

Billigst

kaufen Sie prima verzinstes Traggeschloß, Stachelbrat, Spanndrat, Krampen u. eiserne Zaunsäulen bei

Max Lemcke,
Traggeschloßfabrikation,
Eifenwerde.

Honig,

echter, unverfälschter, naturrein. Das Beste was es gibt, 10 Pf.-Dose 7,— M., 5 Pf.-Dose 3,75 M. Neuer Schatz Honig, 10 Pf. 1,20 M., Delikat Familien-Kaffee, 10 Pf. 65 Pf., Sanitäts-Schokolade, 10 Pf. 60 Pf., Bayr. Ginkermilch, 10 Pf. 80 Pf., verf. Russ. Handlg., Dresden-A.

Sämtliche am 31. März bzw. 1. April 1912 fällige

Coupons und geloste Effekten

Wen wir bereits von heute ab **spesenfrei** ein.

Rieser Filiale der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.



Tadellos reine Wäsche waschen wir nur mit

Steinbachs

parfümierten
Waschextrakt

Frei von schädlichen Bestandteilen. 1 Pfund 25 Pfennige. Acht darauf! Schutzmarke 3 Spaten! auf die Firma

F. E. STEINBACH, LEIPZIG.



SPARTANA

Nährsalz-Kaffee-Ersatz

Der hohe Nährsalzgehalt des Spartana-Kaffees kann auch vom Leiden ohne weiteres nachgeprüft werden. Kostet man eine geringe Menge trocken auf der Zunge, so schmeckt man die Salze deutlich durch. Nach dem Aufbrühen verliert sich dieser Nährsalz-Geschmack und man hat beim fertigen Getränk einen reinen kaffeeähnlichen Geschmack. Nur echt mit dem gesetzl. geschützten Namen Spartana und in der roten Packung.

Überall zu haben

Madenwürmer

„Antiwurm“: Billigster Mittel. 1,20 M. bei 100 Stk. von 1,40 M. franko. Versand: Dankschreiben 10 Pf. sofort. Versand: 10 Pf. sofort. Versand: 10 Pf. sofort. Laboratorium Dr. Dresden 2. Erschließlich in den Apotheken.

Depot in Riesa: Stadtapotheker.

RIESAER BANK

Aktiengesellschaft zu Riesa.

Gemeindeverbands Girokonto Riesa
Nr. 9.

Postscheckkonto Leipzig
Nr. 893.

Kassenstellen:

Elsterwerda: Inhaberin Firma Max Lemcke, vorm. C. P. Dietrich.
Stauchitz: Inhaberin Firma Gebr. Plugetl.

Geschäftsstelle des
Landwirtschaftlichen Kreditvereins
im Königreich Sachsen.

Wir eröffnen unseren Kunden laufende Konten,

auf denen wir die bei uns vorgenommenen Umsätze verbuchen, eingezahlte Gelder, verkaufte und verlorste Wertpapiere, Kupons etc. gutschreiben, abgehobene Gelder, angekaufte Wertpapiere etc. belasten. Ein auf diesen Konten vorhandenes Guthaben, das täglich verfügbar ist, verzinsen wir nach der jeweiligen Lage des Geldmarktes.

Wir gewähren Vorschüsse auf Wertpapiere, Hypotheken, Waren gegen Bürgschaft oder sonstige Sicherheiten.

Wir nehmen

Einlagen

mit täglicher, 1-, 3- und 6-monatiger Kündigung in Verzinsung; derartige Gelder verzinsen wir zu einem höheren Zinsfuß — gegenwärtig bis zu 4%.

Über diese Guthaben werden besondere Bücher ausgestellt, die auf den Namen lauten. Nur diese oder ordnungsgemäß bevollmächtigte Personen können über das Guthaben verfügen.

Wir bewirken den **An- und Verkauf von Wertpapieren** zu billigen Bedingungen. Von **mündelsicheren** und anderen guten Anlagepapieren haben wir stets größeres Lager vorrätig, beschaffen auch prompt jedes gewünschte Papier. In gleicher Weise übernehmen wir Wertpapiere bezw. besorgen den Verkauf an der Börse.

Wir nehmen **Wertpapiere**, Hypotheken, Dokumente, Pakete, Kassetten etc. jeder Art in Verwahrung und leisten für deren sichere und getreue Aufbewahrung die volle Gewähr. Die Aufbewahrungsggebühr ist gering; sie wird nach dem Umfang der Depots und der etwa deklarierten Wertangabe berechnet.

In unserer **feuer- und diebessicheren Stahlkammer**

befinden sich schmiedeeiserne Schränke mit verschließbaren Fächern, welche dem Publikum zur Aufbewahrung von Wertgegenständen mietweise zur Verfügung stehen.

Die Fächer stehen unter Verschluss der Mieter sowie unter Kontroll-Verschluss der Bank.

Geeignete Räume (Kabinen) zur ungestörten Erledigung der mit dem Inhalt der Fächer vorzunehmenden Arbeiten stehen zur Verfügung.

Es empfiehlt sich sehr, Wertpapiere, Hypothekenbriefe, Feuer-, Lebens- und alle anderen Versicherungspolizen, Verträge etc. in einem solchen Schranke und **nicht** zu Hause aufzubewahren.

Rieser Bank.

Neuheiten in Herrenwäsche und Kravatten empfiehlt E. Mittag.

Rheinperle SOLO

Margarine, die Elitemarken der Branche ersetzen
Feinste Butter

Holl. Marg. Werke, Jürgens & Prinzen G.m.b.H. Goch Rhd.

Einsegnungskleiderstoffe (schr. preiswert bei E. Mittag.)

SONDER- ANGEBOT

für den Jahrmarkt in Dresden (17. 18. 19. März).
Zum Jahrmarkt erscheint mein neuer Katalog

	Ganz besonders preiswert		
	<p>PALETOT, a. schwarz. Etamine, mod. langgestellter Kragen mit breit. 29,00 Seldenbelegen, 130 cm lang M</p> <p>PALETOT, a. schwarz. Fresko, neue leichte Stoffart, mit weitfallendem Rücken, 130 cm lg. M 28,00</p> <p>PALETOT, kleids. Frauenschnitt a. schwz. Corkscrew, Krag. m. reich. 21,00 Stückerei u. Tresse, 120 cm lg. M</p>		
	<p>PALETOT, vorteilhaft. Frauen-Fass, schwz. Corkscrew, Bandschleife 18,50 und Stückerkoller, 105 cm lg. M</p> <p>PALETOT, jugendl. Form für Konfirmanden a. schwz. Tuch, Krag. m. 13,50 Moiree garniert, 80 cm lg. M</p> <p>PALETOT f. Konfirmand. a. schwarzem Corkscrew, Kragen und 10,50 Revers m. Stückerei, 66 cm lg. M</p>		
	<p>PALETOT, hochapart aus meliertem Stoff, Spatenrevers mit Tuch- 24,00 besatz 130 cm lang M</p> <p>PALETOT f. junge Mädchen, einseitig farb. Reversgarnit., Rücken ge- 16,50 schweilt, 125 cm lang . . . M</p> <p>PALETOT f. Konfirmand., grau mel. Stoff m. Tuchrevers Länge 100 M 10,50 Paletots M 6,75 u. 8,75 a. Lager</p>		
<p>TAFFET-PALETOT, Neuheit, in versch. Farb-Stellung, Krag. m. Seidengalon besetzt, außergewöhnlich preiswert, 135 cm lg. M 29,00</p>		<p>PALETOT a. einfarbigem Cheviot m. hellem Paspel u. Knopfböchem, 25,00 Deux faces Knöpfen, 135 lg. M</p> <p>PALETOT a. blauem Cheviot m. flott. Kragengarnit., Rücken lose m. 18,50 Gürtel, 130 cm lang M</p> <p>PALETOT a. blauem Cheviot m. farb. Tuchbesatz, Rücken wenig ge- 12,50 schweilt, 120 cm lang . . . M</p>	
<p>STAUB-PALETOT, preisw., sport- 8,75 farb. od. grau meliert. Stoff, 130 cm lg. M</p> <p>STAUB-PALETOT, sehr leicht und 16,00 flott, hellgestreift. Stoff 130 cm lg. M</p> <p>STAUB-PALETOT a. Gambia, l. grau u. sportfarb., mod. br. Krag., 135 lg. M 22,00</p>		<p>LODEN-PALETOT, prakt., Rücken lose m. Gürt., grau u. sportfarb., 140 lg. M 16,50</p> <p>LODEN-CAPES m. Kapuchon z. abknöpfen, grau u. sportfarb., 130 lg. M 12,50</p> <p>LODEN-CAPES mit Kapuchon und Träger, l. grau u. sportfarb., 130 cm lg. M 8,75</p>	

DRESDEN · ALTMARKT RENNER

Preisgekront mit der Goldenen Medaille auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Vielleicht prämiert mit Goldenen Medaillen und Ehrenpreisen von Fach- und andern Ausstellungen!

Persil

das selbsttätige Waschmittel!

Gebrauchs-Anweisung.

Trotz der enormen Verbreitung von Persil gibt es noch manche Hausfrauen, die noch immer nicht die hervorragenden Eigenschaften dieses modernen selbsttätigen Waschmittels voll auszunutzen verstehen. Vor allem merke man sich, daß irgend ein Zusatz v. Seife, Seifenpulver etc. überflüssig und zwecklos ist. Im Übrigen halte man sich an folgende bewährte

Gebrauchs-Anweisung:

Man löst Persil in kaltem oder lauwarmem Wasser durch Umrühren im Kessel auf; dann die Wäsche sofort hineintun, zum Kochen bringen und nur einmal $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde unter zeitweiligem Umrühren am Kochen halten. (Bei besonders schmutziger Wäsche empfiehlt sich vorheriges Einweichen in Henkel's Bleichsoda). Nach dem Kochen läßt man die Wäsche einige Zeit (am besten über Nacht) in der Lauge stehen; sie ist dann rein und blendend weiß. Zum Schluß wird die Wäsche in klarem, möglichst in warmem Wasser sorgfältig ausgespült.

Der Erfolg ist überraschend!

Alle Schmutz-, Staub-, Schweiß-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten-, ja sogar alle Obstflecken sind spurlos verschwunden. — Rasenbleiche ist nicht nötig, da Persil der Wäsche nicht nur die blendende Weiße, sondern auch den frischen duftigen Geruch der Rasenbleiche verleiht. Dies ist besonders vorteilhaft für die Reinigung der meist scharf riechenden Kinderwäsche.

Aber noch einen weiteren Vorzug besitzt Persil! Wie durch wissenschaftliche bakteriologische Versuche festgestellt ist, wirkt Persil stark desinfizierend und zwar schon bei der niedrigen Temperatur von 30—40 Grad, d. h. beim Waschen in handwarmer Lauge. — Dies ist besonders wesentlich für das

Waschen von Bunt- und Wollwäsche,

die bekanntlich nicht gekocht werden darf und deshalb in Erkrankungenfällen gern zur Trägerin von Krankheitskeimen wird. Während sonst oft recht umständliche Desinfektionsvorbereitungen getroffen werden mußten, genügt jetzt einfaches Auswaschen in handwarmer Persil-Lauge, um etwaige Krankheits-erregere zu beseitigen; die Desinfektion ist vollständig.

Erhältlich nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch des alleiblichen

Henkel's Bleich-Soda.

